

Verteiler: Mitglieder des Bauausschuss, ADFC, Presse, Anwohner Sheridanpark

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgeraktion Pfersee begrüßt die Einrichtung einer Fahrradstraße entlang der Treu-, Färber- und Gollwitzerstraße. Diese Maßnahme entspricht den Ergebnissen unseres Engagements im projektbegleitenden Arbeitskreis und der Bürgerwerkstatt.

Auch den Ansatz, die Maßnahme mit einer Bachelorarbeit wissenschaftlich konzeptionell vorzubereiten, halten wir für vorbildlich und gelungen. Die Entscheidungsträger bekommen so eine fundierte und ausführliche Grundlage, die dem Steuerzahler keine Extrakosten aufbürdet; der Verfasserin Svenja Wagner bot sich die schöne Gelegenheit, sich mit einem zukunftsweisenden Thema zu befassen, welches sich unmittelbar umsetzen lässt.

Zur vorliegenden Beschlussvorlage haben wir einige Anmerkungen.

- "Provisorische Einbauten zur Verkehrsberuhigung sind nicht Teil des Beschlussvorschlages und werden von der Verwaltung ggf. angeordnet." Die Bachelorarbeit schlägt optional an fünf Kreuzungspunkten bauliche Veränderungen vor, deren Kosten in einer Minimalvariante auf 22 T€, maximal auf 77 T€ geschätzt werden. Angesichts der, laut AZ vom 2.5., vom Baureferenten Gerd Merkle gewünschten Wirkung als "Leuchtturmprojekt" fordern wir die **sofortige Umsetzung der Maximalvariante**.
- "Zur Bekanntmachung und Durchsetzung der Fahrradstraße sind Informationen der Anwohner sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit angedacht." Die Bachelorarbeit berichtet von geringem Wissensstand über die Regeln einer Fahrradstraße in anderen Städten lange nach deren Einrichtung. Deswegen empfehlen wir eine Konzentration auf die Verbreitung von Wissen statt der oft üblichen Imagekampagnen.
- "In der Fahrradstraße gilt Tempo 30 sowie die Vorfahrtregelung rechts-vor-links." Die Bachelorarbeit zitiert die Leitfäden für Fahrradstraßen mehrerer anderer Städte in Deutschland, die eine Bevorrechtigung der Fahrradstraße empfehlen. Die Gefahr, dadurch die Geschwindigkeit des MIV zu erhöhen, sehen wir als gering an, da - wie in der Bachelorarbeit analysiert - das versetzte Parken, die an einigen Stellen geringe Fahrbahnbreite sowie die bestehenden und oben geforderten zusätzlichen Einbauten dies verhindern. Wir fordern also eine **Bevorrechtigung statt rechts-vor-links**.
- In der Brunnenbachstraße muss im Umgriff der Fahrradstraße eine Tempo-30-Regelung eingeführt werden. Die derzeit bestehende Tempo-50-Regelung ist gefährlich und unlogisch, alle anderen Straßen in der Umgebung der Fahrradstraße sind auf Tempo 30 reduziert, was die Sicherheit deutlich verbessert.
- "Gem. dem Netzplan zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur handelt es sich bei fast dem gesamten Straßenzug um eine innergemeindliche Radhauptverbindung sowie eine kommunale Freizeitverbindung." Diese Verbindung setzt sich in Richtung Innenstadt über die Schießstättenstraße und die Gögginger Brücke oder alternativ über die Pferseer Straße durch den Pferseer Tunnel fort. Da die Entwicklungsachse III den Bürgern in anderen Stadtteilen eine Perspektive für die Fahrradstadt vor Augen führen soll, raten wir eindringlich, auch die anderen hinlänglich bekannten Probleme dieser Strecken im Zuge der Ausgestaltung der Achse III bald anzugehen, insbesondere den fehlenden Kreisverkehr an der Kreuzung Schießstättenstraße Perzheimstraße
- In diesem Zusammenhang regen wir eine Verlängerung der Fahrradstraße über den Planungshorizont der Bachelorarbeit hinaus über den Gollwitzersteg bis zur Perzheimstraße an.

Vor dem Hintergrund kaum zu überhörender Stimmen, die eine zu zögerliche Umsetzung der Fahrradstadt 2020 beklagen, können Sie mit diesem verbesserten Maßnahmenbündel einen wirklich hell strahlenden Leuchtturm errichten.

Mit freundlichen Grüßen
Jens Wunderwald